

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 23. April 1957

Blatt 710

Kleine Osterbilanz:

Die Wiener gingen spazieren

23. April (RK) Die Mehrzahl der zu Ostern daheimgebliebenen Wiener gestaltete sich ihr Feiertagsprogramm vorsichtshalber nach den Wetterprognosen, die nicht gerade sehr optimistisch waren. Angesichts der unsicheren Witterung wurde so mancher vorgesehene Ausflug in den Wienerwald auf einen bescheidenen Spaziergang zwischen den österlichen Mahlzeiten reduziert. Die Wiener Verkehrsbetriebe registrierten jedenfalls nur einen schwachen Ausflugsverkehr. Einigermaßen lebhafter ging es nur auf der Mödlinger Linie zu. Am Sonntag wurde auch noch in Richtung Schönbrunn den ganzen Tag über eine stärkere Frequenz verzeichnet. Verkehrsspitzen gab es dagegen von Karfreitag bis Sonntag früh auf den zu den Wiener Bahnhöfen führenden Linien. Groß war der Andrang auch Montag abends bei der Rückbringung der Überlandfahrer. Mit Ausnahme einer kurzen Verkehrsstörung auf der Linie 360 um die Mittagstunde des Ostermontag verlief der Verkehr auf den Straßenbahn- und Autobuslinien überall klaglos und ohne Zwischenfälle.

Noch friedlicher ging es zu Ostern bei der Feuerwehr der Stadt Wien zu. Am Ostersonntag gab es vier, am Ostermontag 13 Ausrückungen, alle aus belanglosen Ursachen. Auch der Tätigkeitsbericht des städtischen Rettungsdienstes liegt mit 80 Ausfahrten am ersten Feiertag und mit 60 Ausfahrten am Ostermontag unter dem langjährigen Durchschnitt.

- - -

Neue städtische Wohnhausanlagen und Kindergärten werden eröffnet
=====

23. April (RK) Freitag, den 26. April, wird Vizebürgermeister Honay um 20 Uhr abends die neue städtische Wohnhausanlage 12, Spittelbreitengasse 23, und anschließend den Gemeindebau 12, Gassmannstraße 1-19, eröffnen.

Samstag, den 27. April, findet um 9 Uhr die Eröffnungsfeier für den städtischen Kindergarten 21, Siedlung an der Siemensstraße - Scottgasse, statt. Um 10.30 Uhr wird Vizebürgermeister Honay den Kindergarten 21, Strebersdorf, Roda-Roda-Gasse, seiner Bestimmung übergeben.

- - -

Stromstörung in Simmering
=====

23. April (RK) Heute, um 10.43 Uhr, trat infolge eines Umspannerschadens im Kraftwerk Simmering eine Störung in dem von diesem Werk versorgten 5.000-Voltnetz auf. Nach Durchführung von Umschaltungen konnte um 11.05 Uhr die Versorgung wieder voll aufgenommen werden. Die Straßenbahn war davon nicht betroffen.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 23. April

=====

23. April (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 10. Neuzufuhren Inland: 5599, Ungarn 400, Rumänien 200. Gesamtauftrieb: 6209. Verkauft alle.

Preise: Extremware 14.- S, 1. Qualität 13.80 bis 14.- S, 2. Qualität 13.40 bis 13.80 S, 3. Qualität 12.60 bis 13.40 S, Zuchten 11.50 bis 12.20 S, Altschneider 10.50 bis 11.20 S.

Der Durchschnittspreis für Inlandschweine ermäßigte sich um einen Groschen per Kilogramm und beträgt daher 13.50 S per Kilogramm. Ungarische Schweine notierten von 13.05 bis 13.70 S, rumänische Schweine von 13.- bis 13.30 S.

- - -

Gesperrt bis 19.15 Uhr!

Herzlich willkommen zu den Wiener Festwochen 1957
=====

23. April (RK) Stadtrat Mandl hält heute um 19.05 Uhr anlässlich des Beginns der Sendereihe "Wiener Festwochen-Magazin" im ersten Programm des Senders Wien folgende Ansprache:

"Wenn am Abend des ersten Juni dieses Jahres die Scheinwerfer aufflammen und unter den altvertrauten Klängen des Donauwalzers das Wiener Rathaus im Glanz tausender Lichter gegen den nächtlichen Himmel strahlt, wenn eine vieltausendköpfige Menge anschließend von Platz zu Platz wandernd, in festlicher Stimmung den Darbietungen der Sänger und Orchester lauscht, dann haben die Wiener Festwochen in altgewohntem Rahmen feierlich ihren Anfang genommen. In einem einzigartigen, grandiosen Reigen wird ein Programm abrollen, das nur eine Stadt zu bieten vermag, die Jahrhunderte lang Trägerin kostbarsten Kulturgutes war.

Alle bekannten Wiener Institutionen dieser Stadt wirken zusammen: die Bundes- und Privattheater, allen voran die Wiener Staatsoper und das Burgtheater, die Konzerthausgesellschaften und die Vereinigungen der bildenden Künste, die Museen und hunderte und aberhunderte kleine Verbände in den Bezirken. Sie alle wirken zusammen um den Wiener Festwochen jenes Gepräge zu geben, das sie von den Festspielen anderer Städte unterscheidet.

Selbstverständlich werden auch in diesem Jahr - wie übrigens all die Jahre bisher - Orchester und Theaterensembles während der Wiener Festwochen in unserer Stadt gastieren und sich mit den heimischen Kräften zu Darbietungen ersten Ranges vereinigen. Auf musikalischem Gebiet wird das Gesamtbild der Wiener Festwochen heuer durch das 8. Internationale Musikfest charakterisiert, das von der Wiener Konzerthausgesellschaft durchgeführt wird. Es ist unmöglich, innerhalb kurzer Zeit alle Einzelheiten seines umfassenden Programmes anzuführen. Nur einige Programmpunkte seien deshalb besonders

hervorgehoben. Die Eröffnung des 8. Internationalen Musikfestes bringt Werke von Mahler und Strawinsky unter dem Dirigenten Lorin Maazel zu Gehör. Es spielen die Wiener Symphoniker, auf deren Schultern auch dieses Jahr wieder ein Großteil des musikalischen Programmes liegt. Im Rahmen des Musikfestes gastieren aber auch einige ausländische Orchester unter namhaften Dirigenten. Das "Cleveland Symphony Orchestra" unter George Szell, das "Orchestre de la Suisse Romande" unter Ernest Ansermet und das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter Eugen Jochum spielen hauptsächlich Werke der modernen Orchesterliteratur. Wieder wird eine Reihe interessanter moderner Werke, immer von besten Kräften interpretiert, zum Teil zum ersten Mal in Wien erklingen. Neben den schon genannten Dirigenten werden auch Massimo Freccia, Paul Hindemith, Joseph Krips und Leopold Stokowski in Wien zu hören sein. Beim Festwochen-Eröffnungskonzert, am Sonntag, den 2. Juni wird Carl Schuricht unter anderem Werke von Schubert und Beethoven dirigieren. Einen der Höhepunkte des musikalischen Veranstaltungsprogrammes der Wiener Festwochen wird schließlich eine Aufführung von Beethovens Missa solemnis unter Herbert von Karajan mit den Wiener Philharmonikern bilden. Bekannte Solisten werden während dieser drei festlichen Wochen vor das Publikum treten, so zum Beispiel Elisabeth Schwarzkopf mit einem Liederabend, die beiden Violinvirtuosen Yehudi Menuhin und Nathan Milstein sowie die Pianisten Claudio Arrau und Robert Casadesus.

Die Wiener Theater stellen sich in diesem Jahre, wie schon erwähnt, wieder in den Dienst des Festspielgedankens. Die Wiener Staatsoper wird eine Neuinszenierung der Oper "La Traviata" mit italienischen Gästen unter Leitung ihres Direktors, Herbert von Karajan, bieten. Das Burgtheater bringt eine Neuinszenierung von "Der Alpenkönig und der Menschenfeind" von Ferdinand Raimund. Außerdem gastieren in den Festwochen eine stattliche Reihe ausländischer Ensembles. Es gibt Gastspielabende des Berliner Schiller-Theaters, des Schauspielhauses Hamburg, der Comédie française sowie des Finnischen Nationaltheaters. Das Shakespeare Memorial

Theatre, Stratford on Avon, gastiert mit einer Aufführung von "Titus Andronicus". Das Volkstheater bringt eine Neuinszenierung von Strindbergs "Traumspiel" und das Theater in der Josefstadt eine Aufführung von Lessings "Nathan der Weise" mit Ernst Deutsch in der Titelrolle. Als Operetten-Neuinszenierung der Wiener Festwochen bringt das Raimundtheater "Gasparone" von Millöcker. Die Kleinkunsth Bühnen stellen sich selbstverständlich auch in diesem Jahr wieder vollkommen in den Dienst des Festspielgedankens.

Auch eine stattliche Reihe von Ausstellungen wird das lebhafteste Interesse des Publikums erwecken. Es ist unmöglich an dieser Stelle alle Ausstellungen aufzuzählen, die Museen und Galerien während der Wiener Festwochen veranstalten. In der Neuen Burg wird die Ausstellung "Johann Bernhard Fischer von Erlach" gezeigt, die aus Anlaß des 300. Geburtstages dieses großen österreichischen Baumeisters zusammengestellt wurde. Ich möchte heute nur noch auf die eine im Österreichischen Museum für angewandte Kunst geplante große Schau "Maler und Bildhauer arbeiten für Wien" hinweisen, die in ihrer Art wieder neue Wege beschreiten wird. Auch die im vergangenen Jahr von so großem Erfolg begleitet gewesene Ausstellung "Wien - eine Stadt stellt sich vor", die einen Überblick über die historisch und künstlerisch bedeutsamen Baulichkeiten der Stadt gab, wird in stark erweiterter Form in diesem Jahr wiederholt werden.

Nicht vergessen dürfen schließlich die diversen Bezirksveranstaltungen werden, die sich einer von Jahr zu Jahr steigenden Anteilnahme des Publikums erfreuen. An dieser Stelle sei vermerkt, daß sich im vergangenen Jahr nicht weniger als 119.000 Menschen bei diesen Bezirksveranstaltungen eingefunden haben. Das beweist, wie sehr auch der kleine Mann Anteil hat am festlichen Geschehen seiner Stadt. Eine große Wiener Tageszeitung hat vor kurzem mit Hinweis auf gerade diese starke Breitenwirkung und Ausstrahlung in alle Bereiche der Stadt die Wiener Festwochen als "Fest für den armen Jedermann" bezeichnet und gemeint, daß diese wertvolle Bereicherung des festlichen Geschehens besonders gepflegt werden müßte. Wir sind sehr stolz auf dieses charakteristische Element

Wiener Festwochen 1957

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Blatt 716

Nummer 4

23. April 1957

und werden es behutsam pflegen.

Während der Wiener Festwochen des Jahres 1957 werden wieder einige Kongresse veranstaltet, wie etwa die 2. Internationale Arbeiterfilmwoche, der XII. Weltkongreß der Fédération Internationale des Jeunesses musicales und die Tagung der großstädtischen Volkshochschulen der Deutschen Bundesrepublik.

Lassen Sie mich diesen knappen Überblick beenden, er sollte Ihnen andeuten, daß Wien, die alte abendländische Metropole, zwischen dem 1. und 23. Juni 1957, in der Zeit der Wiener Festwochen, gewillt ist, sich abermals von ihrer schönsten und liebenswertesten Seite zu zeigen.

Als Vorsitzender des Kuratoriums der Wiener Festwochen lade ich Sie alle ein, teilzunehmen an dem Reichtum künstlerischen Geschehens, der für Sie bereitsteht. Wien ist glücklich, wenn es sich verschenken kann und jeder, der als Gast in unserer Mitte weilt, soll unser Freund werden und bleiben. Darum herzlich willkommen in Wien, zu den Festwochen 1957!"

- - -